

Mehrarbeit Klassenlehrerunterricht erster Schultag

Beitrag von „cakeh“ vom 6. August 2023 19:37

Hallo zusammen,

folgender Sachverhalt: Lehrer A hat am ersten Schultag laut Stundenplan in der ersten Stunde frei. Die Schulleitung beschließt, dass in dieser Stunde Unterricht beim Klassenlehrer stattfinden soll, um Organisatorisches für das neue Schuljahr zu regeln. Da Lehrer A Klassenlehrer ist, muss er also früher zur Schule kommen.

Meine Frage: Liegt hier eine vergütbare Mehrarbeit vor? Die Schulleitung sagt nein, da es sich um eine normale Klassenlehrertätigkeit und nicht um Unterricht handle. Lehrer A ist der Meinung, dass es sich sehr wohl um vergütbare Mehrarbeit handelt. Unter anderem auch deshalb, weil Lehrer B, der zu dieser Zeit eigentlich in dieser Klasse unterrichten würde, frei hat, eine Minusstunde erhält, die er anschließend wieder durch eine Stunde Mehrarbeit ausgleichen muss.

Ich wäre dankbar, wenn ihr eure Meinungen hierzu mitteilen würdet oder vielleicht sogar konkrete Quellen nennen könntet. Vielen Dank.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. August 2023 19:39

Wenn das eine Minusstunde ist, dann ist das andere auch Mehrarbeit.

Bei uns gibt es weder noch, die Fachlehrer werden zu anderen Tätigkeiten rangezogen.

Beitrag von „k_19“ vom 6. August 2023 19:43

Es handelt sich um Mehrarbeit. Als Nächstes musst (oder kannst) du nun darum kämpfen. Da kommt es darauf an, wie lang dein Atem ist. Wenn du die Stunde bezahlt haben willst, wirst du wohl den für dich zuständigen Bezirkspersonalrat einschalten müssen.

edit: Wenn du in Vollzeit tätig bist, fällt die Std. vllt. sowieso unter den Tisch, wenn du nicht mehr als 3 Std. Mehrarbeit im August leistest. Da kannst du dir ggf. auch den Stress sparen und

vorerst abwarten, ob es letztendlich für dich einen Unterschied macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. August 2023 20:05

Es ist Mehrarbeit. Ganz klar.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. August 2023 20:33

Nachtrag: es sei denn, der Schulleiter ordnet keine Mehrarbeit an, weil ein anderer Kollege zur Verfügung steht und eigentlich in die Klasse kann. Wenn es der eigene Wunsch der Klassenlehrkraft ist, ist es keine angeordnete Mehrarbeit.

Beitrag von „cakeh“ vom 6. August 2023 20:41

Vielen Dank für eure Antworten.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nachtrag: es sei denn, der Schulleiter ordnet keine Mehrarbeit an, [...]

Wie genau muss denn diese Anordnung erfolgen? Ist es eine Anordnung, wenn es eine Email an das gesamte Kollegium gibt, in der sinngemäß steht "Montag, 1. Stunde Klassenlehrerunterricht"?

Beitrag von „Seph“ vom 6. August 2023 20:45

Wenn damit explizit gefordert wird, dass die Klassenlehrkräfte diesen Unterricht halten, dann ist dieser Unterricht natürlich auch für die Klassenlehrkräfte anzurechnen. Das sieht nur anders

aus, wenn die eigentliche Fachlehrkraft tatsächlich eingesetzt wird und die Klassenlehrkraft freiwillig dazukommt.

So wie von dir beschrieben, ist aber wohl der erste Fall gemeint. Selbstverständlich handelt es sich dabei um anzurechnende Unterrichtstätigkeit.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. August 2023 20:50

Hmmm, ich bin da mit Blick in die [BASS](#) ein wenig zwiegespalten.

[BASS 2023/2024 - 21-22 Nr. 21 Mehrarbeit und nebenamtlicher Unterricht im Schuldienst \(schul-welt.de\)](#)

Ist das Unterrichtstätigkeit im Sinne von 2.2 des Erlasses, oder ist liegt keine Mehrarbeit nach 2.2.2 vor?

Die Klassenleiterstunde ist ja keine Unterrichtstätigkeit im eigentlichen Sinne und könnte theoretisch auch unter 2.2.3 fallen (sonstige Schulveranstaltung / Verwaltungsarbeit).

Ich habe morgen früh sogar zwei (!) Ordinariatsstunden in meiner neuen achten Klasse, obwohl ich regulär die ersten beiden Stunden frei hätte. Ist isoliert betrachtet doof, aber ich nehme es als pädagogische Investition in die Klasse. Ich wäre da jetzt nicht auf die Idee gekommen, das als Mehrarbeit anzusehen oder dies mit meinem stv. Schulleiter zu diskutieren - und ich bin schulrechtlich beileibe nicht unbedarft.

Beitrag von „cakeh“ vom 6. August 2023 20:51

[Zitat von Seph](#)

Wenn damit explizit gefordert wird, dass die Klassenlehrkräfte diesen Unterricht halten, dann ist dieser Unterricht natürlich auch für die Klassenlehrkräfte anzurechnen. Das sieht nur anders aus, wenn die eigentliche Fachlehrkraft tatsächlich eingesetzt wird und die Klassenlehrkraft freiwillig dazukommt.

So wie von dir beschrieben, ist aber wohl der erste Fall gemeint. Selbstverständlich handelt es sich dabei um anzurechnende Unterrichtstätigkeit.

Die Fachlehrkraft ist nicht eingesetzt. Ich danke euch für eure hilfreichen Antworten.

Beitrag von „Seph“ vom 6. August 2023 20:58

Zitat von Bolzbold

Ist das Unterrichtstätigkeit im Sinne von 2.2 des Erlasses, oder ist liegt keine Mehrarbeit nach 2.2.2 vor?

Die Klassenleiterstunde ist ja keine Unterrichtstätigkeit im eigentlichen Sinne und könnte theoretisch auch unter 2.2.3 fallen (sonstige Schulveranstaltung / Verwaltungsarbeit).

Das mag sein und interpretiert die Schulleitung von [cakeh](#) möglicherweise so. Wenn man aber argumentieren möchte, dieser im Stundenplan ja explizit als Stunde ausgewiesene Einsatz sei kein Unterricht, dann sollte nicht aus dem Blick verloren werden, dass nach 4.4.2 des genannten Erlasses bei Unterrichtsausfall dennoch anrechenbare Ausfallstunden infolge Wahrnehmung anderer angeordneter dienstlicher Tätigkeiten anfallen. Dass diese hier nicht von der gleichen Lehrkraft erbracht werden, sondern die Lehrkräfte "ausgetauscht" worden, steht einer Anrechnung nicht entgegen.

Beitrag von „Avantasia“ vom 6. August 2023 21:37

Ist vermutlich wieder eine landesspezifische Regelung. In Niedersachsen gab es vor einiger Zeit mit Einführung des Ganztagerlass die Diskussion, wie mit der Hausaufgabenbetreuung umgegangen werden muss, ob die für Lehrkräfte als 0,5 UStd. zählt (da die Lehrkraft keinen Unterricht im eigentlichen Sinne macht) oder als 1 UStd. (weil es doch mehr als reine Beaufsichtigung ist) (bei einer UStd. HA-Betreuung). Bei der HA-Betreuung muss aber davon ausgegangen werden, dass die Lehrkraft auch für eine gute Arbeitsatmosphäre sorgt und auch die ein oder andere Unterstützung gibt (anders als bspw. in der Pausenaufsicht), so dass die Stunde als ganze Unterrichtsstunde für die Lehrkraft zählt.

In Vertretungsstunden oder in der Klassenlehrerstunde findet ja auch mehr als die reine Beaufsichtigung statt. Man sorgt für Ruhe, bespricht mit der Klasse Themen fürs neue Schuljahr und fängt auch ggf. mit dem eigenen Fachunterricht an (besonders wenn man die Klasse

bereits kennt). Selbstverständlich zählt das dann als Unterrichtsstunde.

À+

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. August 2023 21:56

Bei uns findet in der ersten Woche nach den Ferien ausschließlich Klassenunterricht statt, täglich 4 Stunden. Ehrlich gesagt, ich weiß nicht, wie das bei den Leuten gehandhabt wird, die weniger als 20 Stunden haben..

Die Fachlehrer erhalten andere Aufgaben. Es steht auch die Einschulungsfeier verbunden mit Proben dafür an, das ist ein Grund dafür.

Beitrag von „wossen“ vom 6. August 2023 22:41

Nuja, ist denn mit der Klassenleiterstunde eine Ermäßigungsstunde verbunden?

An Grund- und Förderschulen, die ich kenne, sind solche Klassenleiterstunden (ja Klassenleitertage oder gar Klassenleiterwoche) eine normale Sache, kräht kein Hahn nach (also wie bei Zauberwald im Posting über mir).

Die Fachlehrer ordnen sich dann Klassen zu (in der Praxis geschieht das aber häufig nicht, da die Klassenlehrer wenig Wert darauf legen, dass Ihnen dann jemand quasi funktionslos zuguckt). Minusstundenanrechnung für Fachlehrer schon etwas kleinlich.

Beitrag von „Seph“ vom 7. August 2023 10:25

Es spricht ja auch nichts dagegen, die im Plan ausgewiesenen Unterrichtsstunden zunächst für das soziale Lernen u.ä. zu verwenden. Aber es kann nicht sein, dass Lehrkräfte in solchen Stunden eingesetzt werden und diese nicht abgerechnet werden. Wie oben erwähnt handelt es sich dabei je nach Argumentation um normalen Unterricht oder eben um Unterrichtsausfall in Verbindung mit der Wahrnehmung anderer angeordneter Tätigkeiten. So oder so muss eine Anrechnung der entsprechenden Stunden erfolgen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 10:36

Wir hatten neulich Projektwoche. Da hieß es, dass so etwas zu unserem Geschäft gehört und es keine Zahlung gibt für die Leute, die "Überstunden" machen, so wie wir das sonst für Vertretungsfälle erhalten. (Es wurde extra auf dem Schulamt nachgefragt). Die mit extrem wenigen Stunden durften sich allerdings zum Glück zu zweit ein Projekt teilen und waren dann an unterschiedlichen Tagen anwesend.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 10:40

[Zitat von wossen](#)

Nuja, ist denn mit der Klassenleiterstunde eine Ermäßigungsstunde verbunden?

An Grund- und Förderschulen, die ich kenne, sind solche Klassenleiterstunden (ja Klassenleitertage oder gar Klassenleiterwoche) eine normale Sache, kräht kein Hahn nach (also wie bei Zauberwald im Posting über mir).

Die Fachlehrer ordnen sich dann Klassen zu (in der Praxis geschieht das aber häufig nicht, da die Klassenlehrer wenig Wert darauf legen, dass Ihnen dann jemand quasi funktionslos zuguckt). Minusstundenanrechnung für Fachlehrer schon etwas kleinlich.

Bei uns finden die Fachlehrer immer was - und sei es Deko des Schulhauses oder zur Vorbereitung der Einschulungsfeier. Ich bin eigentlich froh um die Klassenlehrerinnenstunden, denn ich möchte mit den Kindern entweder ganz neu oder nach den Ferien wieder ankommen. In den ersten Tagen ist immer so viel einzuräumen, zu erklären, zu proben, ich wüsste gar nicht, wie das sonst gehen sollte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 10:43

[Zitat von Zauberwald](#)

Bei uns finden die Fachlehrer immer was - und sei es Deko des Schulhauses oder zur Vorbereitung der Einschulungsfeier. Ich bin eigentlich froh um die Klassenlehrerinnenstunden, denn ich möchte mit den Kindern entweder ganz neu oder nach den Ferien wieder ankommen. In den ersten Tagen ist immer so viel einzuräumen, zu erklären, zu proben, ich wüsste gar nicht, wie das sonst gehen sollte.

Was auch immer da einzuräumen oder zu proben ist, das ist mir alles sowas von fremd. Deko des Schulhauses? Was zur Hölle?

Und da wird erzählt, die Lehrkräfte wären beliebig durch alle Schulformen einsetz- und versetzbar. Sehe ich wirklich anders. 😄

Beitrag von „Ratatouille“ vom 7. August 2023 11:09

Der Einsatz in Projektwochen gehört zu den teilbaren Aufgaben, daher ist der Umfang des Einsatzes an das Deputat anzupassen. Geht das nicht, muss das Vorhaben angepasst werden oder zur Not eben entfallen.

Da wir im Unterricht nicht nur unterrichten, sondern auch erziehen, sind Klassenleiterstunden selbstverständlich Mehrarbeit.

Beitrag von „ISD“ vom 7. August 2023 12:14

[Zitat von state_of_Trance](#)

Deko des Schulhauses? Was zur Hölle?

Noch nie etwas vom Raum als 3. Pädagogen gehört?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 12:14

[Zitat von ISD](#)

Noch nie etwas vom Raum als 3. Pädagogen gehört?

Nein und das möchte ich auch nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 12:16

Und selbst wenn, das ist nicht Aufgabe der Lehrer die "Räume" oder gar das "Schulhaus" zu dekorieren, wo sind wir denn bitte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 12:16

Nicht NRW sondern NDS: Wir haben in unseren neuen Klassen in den ersten Schultagen als Klassenlehrkräfte jeweils sechs Stunden "Klassenunterricht" (in den Vollzeitklassen an den ersten beiden Schultagen, in den Berufsschulklassen am ersten Berufsschultag gem. Stundenplan). Diese werden bei den Klassenlehrkräften in den Vertretungsplan eingetragen, wodurch natürlich Mehrstunden entstehen, falls die entsprechende Lehrkraft nicht eh an diesen Tagen sechs Stunden Unterricht gehabt hätte. Die Fachlehrkräfte, die laut Stundenplan in den Klassen Unterricht gehabt hätten, werden anderweitig eingesetzt, damit für sie keine Minderstunden entstehen.

Das wird an meiner Schule schon seit Jahrzehnten so gehandhabt und kenne ich auch von anderen Schulen (nicht nur BBSn) so.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 12:21

Sechs Stunden die selbe Klasse? Das klingt ja nach der Höchststrafe gleich am ersten Tag. Wie kriegt ihr das rum?

Beitrag von „wossen“ vom 7. August 2023 12:31

Och, das wird an Förderschulen teilweise wochenlang gemacht.....auch bei schwierigster Schülerklientel....

Klar, ist schon ultrastressig, wenn es nicht gut läuft...

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 12:38

[state of Trance](#) : Wieso ist das eine "Höchststrafe"?! Hast du tatsächlich noch nie sechs Stunden hintereinander in derselben Klasse Unterricht gehabt?

Mal abgesehen davon, dass das bei uns häufiger mal im Stundenplan so vorkommen kann (ich hatte bspw. letztes Schuljahr montags sechs Stunden in meiner eigenen Klassen, davon allerdings vier im Teamteaching mit einer Kollegin; eine andere Kollegin dienstags sechs Stunden - 1. bis 4. und dann nochmal 7./8. - in ihrer Berufsschulklasse; ...), empfinde ich das überhaupt nicht als "Strafe", sondern gerade als Klassenlehrerin oft vorteilhaft. Ich weiß ja nicht, wie es bei euch organisiert ist, aber bei uns geht der erste Schultag bei den neuen SuS/Klassen grundsätzlich für jede Menge Organisatorisches und Formalia drauf, die zu erledigen sind. Das schaffen wir häufig gar nicht in diesen sechs Stunden, sondern müssen dann am zweiten Schultag damit weitermachen. Am zweiten Schultag stehen dann auch Dinge wie gegenseitiges Kennenlernen - bspw. in Form einer Schul- und Stadtrallye - usw. auf der "Agenda".

Mit anderen Worten: Wir benötigen zu Schuljahresbeginn mind. sechs Stunden als Klassenlehrkräfte in unseren neuen Klassen (um diejenigen, die schon bei uns waren, geht's hier ja nicht; die haben i. d. R. schon wieder Fachunterricht).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 12:40

[Zitat von Humblebee](#)

[state of Trance](#) : Wieso ist das eine "Höchststrafe"?! Hast du tatsächlich noch nie sechs Stunden hintereinander in derselben Klasse Unterricht gehabt?

Glücklicherweise noch nie mehr als 4 und das ist schon arg. Ich habe hier vor einiger Zeit den Faden "Dreifachstunden" geöffnet und mich auch darüber schon beklagt.

Wir sind 90 Minuten in den neuen Klassen. Das war immer mehr als ausreichend und oft auch früher vorbei.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 12:42

[Zitat von wossen](#)

Klar, ist schon ultrastressig, wenn es nicht gut läuft...

Na ja, meiner Erfahrung nach läuft es gerade an den ersten Schultagen, wo sich die SuS gegenseitig und ihre neue Schule größtenteils noch nicht kennen, eigentlich immer gut. Ich wüsste nicht, dass es da in den letzten 20 Jahren, die ich Klassenlehrerin war, mal in irgendeiner Klasse Stress gab (den gibt es höchstens, wenn man hinter nicht erschienenen SuS "hinterhertelefonieren" muss..., aber das übernehmen bei uns meist Kolleg*innen).

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 12:47

[Zitat von state_of Trance](#)

Glücklicherweise noch nie mehr als 4 und das ist schon arg. Ich habe hier vor einiger Zeit den Faden "Dreifachstunden" geöffnet und mich auch darüber schon beklagt.

Wir sind 90 Minuten in den neuen Klassen. Das war immer mehr als ausreichend und oft auch früher vorbei.

An diesen Thread kann ich mich nicht mehr erinnern. Wir haben gerade Praxisunterricht - von der BES bis zum BG und den Fachschulen - fast immer im Vier-Stunden-Block, was ich super finde.

Wie gesagt: Eine Doppelstunde zur Erledigung all der Formalia wäre bei uns nie und nimmer ausreichend. Hinzu kommt, dass die erste volle Stunde meist schon durch die gemeinsame Begrüßung aller SuS durch den Schulleiter in der Sporthalle (zu Beginn der ersten Stunde, dauert ca. 20 Min.) und das langsame "Eintrudeln" der SuS in der richtigen Klasse (irgendwer

bekommt immer etwas nicht mit/findet den Klassenraum nicht/geht irgendwo auf dem Weg verloren/...) und die Einteilung der SuS zu den Klassen - wenn es Parallelklassen gibt - draufgeht. 😊

Beitrag von „wossen“ vom 7. August 2023 12:56

Zitat von Humblebee

Na ja, meiner Erfahrung nach läuft es gerade an den ersten Schultagen, wo sich die SuS gegenseitig und ihre neue Schule größtenteils noch nicht kennen, eigentlich immer gut. Ich wüsste nicht, dass es da in den letzten 20 Jahren, die ich Klassenlehrerin war, mal in irgendeiner Klasse Stress gab (den gibt es höchstens, wenn man hinter nicht erschienenen SuS "hinterhertelefonieren" muss..., aber das übernehmen bei uns meist Kolleg*innen).

Nö, das ist an Förderschulen mit den ganztägigen Klassenlehrerunterricht nicht nur an den ersten Schultagen der SuS an der Schule. sondern oft regelmäßig...(z.B. bei hohem Krankenstand mit Aufhebung des Normalstundenplans, Schuljahresabschlusswochen, Schuljahresbeginnwochen, usw.)

Auch im regulären Stundenplan sind die Klassenlehrer mitunter einen ganzen Schultag in 'ihrer' Klasse....natürlich macht man da dann nicht 6 Stunden intensiven Unterricht (die 'unintensiven' Stunden sind aber nicht unbedingt unproblematisch). Klassenlehrerwochen werden sogar begrüßt und sind beliebt - die Klassenlehrer sind nur in ihrer Klasse (viele sind da am Liebsten) und die Fachlehrer haben wenig zu tun, oft sind die auch mit einer Reduzierung des Gesamtunterrichtsvolumens der SuS verbunden.

BBS-Lehrer scheinen vom Rest der Schulwelt schon etwas abgekoppelt zu sein... 🙄

Beitrag von „Avantasia“ vom 7. August 2023 13:01

6 Stunden KL-Unterricht kenne ich nur in Klasse 5, und sogar an zwei Tagen (Naja, faktisch sind es jeweils 5 Stunden). Da gibt es wirklich viel kennenzulernen und zu besprechen (immer wieder überraschend, was den Kindern alles neu ist, nicht nur die Mitschüler). Sonst haben alle Klassen nur die ersten beiden Stunden im neuen Schuljahr Unterricht bei der Klassenlehrkraft.

Wenn man eine Klasse neu übernimmt, benötigt man diese Stunden durchaus zum Kennenlernen, Zeugnisunterschriften abhaken, an Schulregeln erinnern, etc. Der Kleinkram läppert sich und den kläre ich lieber geballt in diesen Stunden als zerstückelt im Fachunterricht. Und es verbietet mir auch niemand, trotzdem schon mit dem Fachunterricht zu beginnen. Gerade in bekannten Klassen gibt es für zwei Stunden nicht so viel zu besprechen.

Ä+

Beitrag von „ISD“ vom 7. August 2023 13:08

An der Grundschule meiner Kinder haben die Klassenlehrkräfte die meisten Stunden immer in ihrer eigenen Klasse unterrichtet.

Letztes Schuljahr war dies: Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Ethik, Englisch, Kunst und tws. Lernzeit, alles durch die KL in der einen Klasse. Lediglich Musik, Religion und Sport haben andere Lehrkräfte unterrichtet.

Das ist das Konzept der Schule und ich persönlich finde es sehr sinnvoll.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 13:09

[Zitat von wossen](#)

Nö, das ist an Förderschulen mit den ganztägigen Klassenlehrerunterricht nicht nur an den ersten Schultagen der SuS an der Schule. sondern oft regelmäßig...(z.B. bei hohem Krankenstand, Schuljahresabschluss, Schuljahresbeginn usw.)

Auch im regulären Stundenplan sind die Klassenlehrer mitunter einen ganzen Schultag in 'ihrer' Klasse

Das ist aber meines Wissens nicht nur an Förderschulen sondern auch an Grundschulen so, oder? Dort werden doch auch die Klassenlehrkräfte mit möglichst vielen Stunden in ihren eigenen Klassen eingesetzt. EDIT: Ja, ich sehe gerade [ISD](#) bestätigte dies.

[Zitat von wossen](#)

BBS-Lehrer scheinen vom Rest der Schulwelt schon etwas abgekoppelt zu sein...



Natürlich sind wir als Schulen, also als BBSn, etwas "abgekoppelt", denn wir sind ja schließlich keine allgemeinbildenden Schulen und zu uns kommen SuS verschiedener Altersklassen aus den verschiedensten Schulformen (von der Förderschule bis zum Gym.; teilweise sind sie - wenn SuS in den Fachschulen - ja schon jahrelang gar nicht mehr zur Schule gegangen). Aber was hat das damit zu tun, wie bei uns die ersten Schultage nach den Sommerferien in den neuen Klassen ablaufen? Das scheint ja an anderen weiterführenden Schulen, wo SuS neu in die Schule kommen (siehe Beitrag von [Avantasia](#)) ähnlich organisiert zu sein; so höre ich es im Übrigen auch von bekannten Lehrkräften, die an Gymnasien, IGSn und Oberschulen tätig sind.

Und warum bezeichnest du Lehrkräfte an beruflichen Schulen als "abgekoppelt vom Rest der Schulwelt"? Kannst du das mal näher erläutern?

[Zitat von wossen](#)

Auch im regulären Stundenplan sind die Klassenlehrer mitunter einen ganzen Schultag in 'ihrer' Klasse....natürlich macht man da dann nicht 6 Stunden intensiven Unterricht (die 'unintensiven' Stunden sind aber nicht unbedingt unproblematisch).

Das wird bei uns gerade in den "schwierigeren" Klassen - insbesondere der Berufseinstiegsschule (wo sich übrigens auch viele ehemalige Förderschüler*innen finden) - im Übrigen auch so gehandhabt. Gerade in diesen Klassen ist es unserer Meinung nach wichtig, dass die Klassenlehrkraft möglichst viele Stunden in ihrer eigenen Klasse ist.

Beitrag von „wossen“ vom 7. August 2023 13:22

@Humblebee/Abkopplung: Guck Dir einfach nochmal meinen Smiley genauer an, außerdem habe ich da auch an die Beiträge von State of Trance angeknüpft (der als BBS-Lehrer ja selbst die 'Fremdheit' festgestellt hat)

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 13:26

[Zitat von wossen](#)

@Humblebee/Abkopplung: Guck Dir einfach nochmal meinen Smiley genauer an, außerdem habe ich da auch an die Beiträge von State of Trance angeknüpft (der als BBS-Lehrer ja selbst die 'Fremdheit' festgestellt hat)

Deinen Smiley habe ich natürlich gesehen, der erklärt mir deine Äußerung aber auch nicht näher. Na ja, wat soll's...

Im Übrigen ist [state of Trance](#) doch gar kein BBS-Lehrer. Er unterrichtet als Gymnasiallehrer an einem "Weiterbildungskolleg" (das ist keine berufliche Schule, sondern eine Schulform, wo SuS ihren mittleren/Realschulabschluss oder das Abitur nachholen können).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 13:28

Danke für die Erläuterung. Ja, meine Schulform ist so unbekannt, dass auch Lehrerkollegen sie nicht unbedingt kennen. Ich habe mich mit dieser Unsicherheit abgefunden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 13:29

Armer schwarzer Kater 🐈 !

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 13:42

[Zitat von Humblebee](#)

"Weiterbildungskolleg" (das ist keine berufliche Schule, sondern eine Schulform, wo SuS ihren mittleren/Realschulabschluss oder das Abitur nachholen können).

Es kann übrigens auch der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Auch wenn der Bildungsgang "Abendrealschule" heißt, werden dort meistens Schüler unterrichtet, die ganz

ohne Schulabschluss kommen. Meist streben sie die mittlere Reife an, einige gehen aber auch mit Hauptschulabschluss.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 13:44

Danke für die Info! Das wusste ich gar nicht bzw. war mir tatsächlich aufgrund der Bezeichnung "Abendrealschule" nicht bewusst.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 13:48

[Zitat von Humblebee](#)

Danke für die Info! Das wusste ich gar nicht bzw. war mir tatsächlich aufgrund der Bezeichnung "Abendrealschule" nicht bewusst.

Es geht sogar noch "verwirrender". Abendrealschule bezeichnet nur den Bildungsgang, die kann durchaus auch vormittags stattfinden. 😄

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 14:06

[Zitat von ISD](#)

Das ist das Konzept der Schule und ich persönlich finde es sehr sinnvoll.

Das ist an den meisten Grundschulen so. Grundschullehrerinnen vermitteln nicht einfach nur DAS FACH.

Beitrag von „Seph“ vom 7. August 2023 14:14

Zitat von Zauberwald

Wir hatten neulich Projektwoche. Da hieß es, dass so etwas zu unserem Geschäft gehört und es keine Zahlung gibt für die Leute, die "Überstunden" machen, so wie wir das sonst für Vertretungsfälle erhalten. (Es wurde extra auf dem Schulamt nachgefragt). Die mit extrem wenigen Stunden durften sich allerdings zum Glück zu zweit ein Projekt teilen und waren dann an unterschiedlichen Tagen anwesend.

Lass uns den Gedanken der Schulleitung von [cakeh](#) mal an deinem Beispiel weiterverfolgen: Wir lassen allen regulären Unterricht ausfallen und werten das folgerichtig als Minderstunden für alle Lehrkräfte. Danach setzen wir alle Lehrkräfte (aber am besten in anderen Lerngruppen) wieder für Projekte ein, müssen aber nichts anrechnen, da das ja zu "unserem Geschäft" gehört und schließlich kein Unterricht wäre. Klingt seltsam? Zurecht!

Natürlich erfolgt auch der Einsatz der Lehrkräfte in Projektwochen passend zu ihrem jeweiligen Deputat und natürlich betreut nicht eine Lehrkraft alleine 6-8 Stunden an 5 Tagen eine Projektgruppe, sondern man teilt sich sinnvoll mit 1-2 anderen Lehrkräften da rein. Manche Projekte sind dann eben nicht realisierbar.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 14:14

Zitat von state of Trance

Was auch immer da einzuräumen oder zu proben ist, das ist mir alles sowas von fremd. Deko des Schulhauses? Was zur Hölle?

Und da wird erzählt, die Lehrkräfte wären beliebig durch alle Schulformen einsetz- und versetzbar. Sehe ich wirklich anders. 😄

Es gibt eine Einschulungsfeier für die Erstklässler, die von den anderen Schülern gestaltet wird: Theaterstücke, Tänze, Lieder, Wünsche,...was auch immer. Die Schule ist für die Kleinen Lebensraum. Wir schaffen eine durchdachte Lern - und Wohlfühlumgebung 😊😊, in der Kinder notfalls auch mal ohne den da vorne sinnvoll allein lernen und arbeiten können, bzw. wenn sie fertig sind usw. Für die Feier wird der Eingang, bzw. der Schulhof etwas dekoriert.

Du kannst nix mit Grundschule anfangen, andere nix mit WKB und das ist doch gut so. Gegenseitige Wertschätzung ist völlig ausreichend. 😊👋

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 14:24

Zitat von Seph

Lass uns den Gedanken der Schulleitung von [cakeh](#) mal an deinem Beispiel weiterverfolgen: Wir lassen allen regulären Unterricht ausfallen und werten das folgerichtig als Minderstunden für alle Lehrkräfte. Danach setzen wir alle Lehrkräfte (aber am besten in anderen Lerngruppen) wieder für Projekte ein, müssen aber nichts anrechnen, da das ja zu "unserem Geschäft" gehört und schließlich kein Unterricht wäre. Klingt seltsam? Zurecht!

Natürlich erfolgt auch der Einsatz der Lehrkräfte in Projektwochen passend zu ihrem jeweiligen Deputat und natürlich betreut nicht eine Lehrkraft alleine 6-8 Stunden an 5 Tagen eine Projektgruppe, sondern man teilt sich sinnvoll mit 1-2 anderen Lehrkräften da rein. Manche Projekte sind dann eben nicht realisierbar.

Ja, nein, vielleicht dann gibt es wieder das Betreuungsproblem und mit wenig Lehrkräften ist man nicht sehr flexibel. Es wird ja versucht, darauf einzugehen, oft sind auch Eltern als Helferinnen dabei, bzw. laden wir auch Experten für manche Themen ein, die auch mal einen Teil übernehmen. Einzelne Stunden werden aber sicher nicht nachgerechnet. Ansonsten wäre nicht mehr viel möglich, gerade die Dinge, die die Schule zum Leben erwecken.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. August 2023 14:26

Zitat von Zauberwald

Einzelne Stunden werden aber sicher nicht nachgerechnet. Ansonsten wäre nicht mehr viel möglich, gerade die Dinge, die die Schule zum Leben erwecken.

Interessant. Es kann aber nicht sein, dass man den Job nur in Teilzeit schaffen kann, damit die Schule "zum Leben erweckt" werden kann. Da lasse ich sie lieber tot, nehme aber das volle Gehalt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 14:30

[Zitat von state_of Trance](#)

Interessant. Es kann aber nicht sein, dass man den Job nur in Teilzeit schaffen kann, damit die Schule "zum Leben erweckt" werden kann. Da lasse ich sie lieber tot, nehme aber das volle Gehalt.

Es handelt sich meist um 1 Aktion im Schuljahr, die bei manchen wohl für "Überstunden" sorgt. Ich bearbeite meine Kolleginnen regelmäßig, dass sie nicht so viel Teilzeit arbeiten sollen. Ohne Erfolg.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. August 2023 14:59

[Zitat von state_of Trance](#)

Und selbst wenn, das ist nicht Aufgabe der Lehrer die "Räume" oder gar das "Schulhaus" zu dekorieren, wo sind wir denn bitte.

Nee, ist es nicht, mache ich aber. Ich verbringe einen nicht unerheblichen Teil meiner Lebenszeit in meinem Schulzimmer. Da steht unter anderem eine Pflanze und die Glasvitrine ist voll mit irgendwelchem Zeug, das ich aus dem Urlaub mitgebracht habe.

Und ich bekomme auch problemlos 6 h am Stück mit ein und derselben Klasse rum. Ich gehe mit denen ja auch auf Schulreise, da "plagen" sie einen gar noch länger 😊

Beitrag von „ISD“ vom 7. August 2023 15:08

[Zitat von Zauberwald](#)

Das ist an den meisten Grundschulen so. Grundschullehrerinnen vermitteln nicht einfach nur DAS FACH.

Tatsächlich habe ich einen recht guten Einblick in die Grundschulen meiner Region. So umfassend kenne ich das an den anderen Schulen nicht. Die Klassenlehrkräfte an den anderen Schulen unterrichten jedoch auch mindestens zwei Fächer, wovon eines ein Hauptfach ist, in

"ihrer" Klasse. So dass da auch schon eine gewisse Anzahl an Stunden zusammenkommt.

An einer Schule wollte partout der Großteil der LK auf keinen Fall viele Stunden in der eigenen Klasse unterrichten. Die Begründung war: Wenn eine LK in einem Jahrgang (4-5 zügig) das gleiche Fach unterrichtet, hat sie deutlich weniger Vorbereitungszeit, als wenn sie in einer Klasse fast alle Fächer unterrichten muss.

Ich finde gerade die Freiheit in der Tagesgestaltung und die Kombination der Fächer miteinander und der dadurch entstehenden Synergien so attraktiv, wenn man mit vielen Fächern in seiner Klasse ist

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2023 15:23

Zitat von state of Trance

Und selbst wenn, das ist nicht Aufgabe der Lehrer die "Räume" oder gar das "Schulhaus" zu dekorieren, wo sind wir denn bitte.

Aber wessen Aufgabe dann? Genau wie die Möbel in die Klassenräume tragen, es wurde vom AG der Hausmeister (der Bezirk im Gegensatz zum Land bei Lehrern) klar mitgeteilt, dass es nicht Aufgabe der Hausmeister ist.

Tja, aber rein müssen die Möbel ja nun mal.

Genauso wie die Türschilder getauscht werden müssen usw.

Wessen Aufgabe ist es denn dann?

Genau, bei uns machen das dann oft die Fachlehrer.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. August 2023 19:45

Möbel schleppen ist aus Arbeitsschutzgründen verboten. Wenn du dir dabei einen Bandscheibenvorfall zuziehst, dann ist das dein Problem.

Alternative: Die Reinigungsfirma macht das, ein Umzugsunternehmen oder sonstwer, den der Schulträger bezahlt.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2023 19:48

Zitat von Quittengelee

Alternative: Die Reinigungsfirma macht das, ein Umzugsunternehmen oder sonstwer, den der Schulträger bezahlt.

Die gibt es alle nicht. Der Schulträger bezahlt niemanden zusätzlich, weil eben alle Möbel immer in die Räume fliegen. Bei euch nicht?!?

Möbel schleppen ist dem Hausmeister eben genauso untersagt wie der Reinigungsfirma.

Also muss es irgendwer machen.

Wenn das die Anweisung vom Vorgesetzten ist, ist es nicht mein Problem 😊

Und ganz ehrlich, wir können uns immer hinstellen und sagen, nicht meine Aufgabe. Alle, aber das ist nicht die Lösung des Problems. Also macht jeder ein Teil, der Hausmeister, die LehrerInnen, die ErzieherInnen usw. dann kriegt man das gemeinsam gelöst. Die Garderobenschränke haben das letzte Mal die Eltern beim 1. Elternabend getragen. Hätten sich auch hinstellen können und sagen, nicht ihr Problem. Nunja, dann hätten ihre Kinder sie nicht nutzen können, so wie wir eben die Möbel in den Klassenräumen nicht nutzen können, wenn sie niemand aus dem Keller dort reinstellt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. August 2023 19:51

Zitat von state of Trance

Und selbst wenn, das ist nicht Aufgabe der Lehrer die "Räume" oder gar das "Schulhaus" zu dekorieren, wo sind wir denn bitte.

- a) Unterschied Grundschule <-> irgendwas.
- b) außerdem "Lebensraum Schule"
- c) Im Kunstunterricht kann man prima Deko für die Schule basteln.
- d) Würdigung der Kunstwerke der Kinder.

Nichts worüber man sich aufregen müsste.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. August 2023 20:05

Ich fand diese mehrfach-Klassenlehrerstunden oder gar Tage immer absolut schrecklich und hatte jedes Mal arge Probleme, die Zeit zu füllen. Das ist exakt der Schnickschnack, mit dem ich üüüberhaupt nichts anfangen kann. Stundenplan austeilen, Organisatorisches klären, meinetwegen noch eine kurze Vorstellungsrunde und dann reicht's aber auch. Das Ganze nichtmals als Mehrarbeit zu bewerten, finde ich befremdlich - gerade , wenn ein anderer Kollege Minusstunden dafür bekommt, passt da ja was nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2023 20:11

[Zitat von Maylin85](#)

Das ist exakt der Schnickschnack, mit dem ich üüüberhaupt nichts anfangen kann. Stundenplan austeilen, Organisatorisches klären, meinetwegen noch eine kurze Vorstellungsrunde und dann reicht's aber auch

Nunja, da hast du vier oder fünf Schulstunden für bei uns Zeit und die braucht man in der Regel. Da werden die Bücher geholt und dann verteilt, jeder räumt die neuen Sachen ein, die Sitzordnung wird umgestellt, Essen gehen und wenn noch Zeit übrig ist fängt man mit den Namensschildern, Lesezeichen usw. der neuen Erstklässler an, die in einer Woche kommen. Zwischendurch noch eine Probe für die Einschulung und schwupps sind die Stunden rum und die Zeit hat wieder nicht gereicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 20:12

[Zitat von Maylin85](#)

Stundenplan austeilen, Organisatorisches klären, meinetwegen noch eine kurze Vorstellungsrunde und dann reicht's aber auch.

Wie gesagt: Allein damit sind bei uns - in allen Bildungsgängen - locker sechs Unterrichtsstunden gefüllt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. August 2023 20:14

[Zitat von Susannea](#)

Nunja, da hast du vier oder fünf Schulstunden für bei uns Zeit und die braucht man in der Regel. Da werden die Bücher geholt und dann verteilt, jeder räumt die neuen Sachen ein, die Sitzordnung wird umgestellt, Essen gehen und wenn noch Zeit übrig ist fängt man mit den Namensschildern, Lesezeichen usw. der neuen Erstklässler an, die in einer Woche kommen. Zwischendurch noch eine Probe für die Einschulung und schwupps sind die Stunden rum und die Zeit hat wieder nicht gereicht.

In meiner letzten Klasse 7 vorletztes Jahr lief das so: Stundenplan in IServ gezeigt, kurz was dazu gesagt, was dieses Jahr neben Unterricht noch so ansteht, fertig. Blick auf die Uhr -> 22min vorbei. Da fängt der Stress dann schon an, wenn man 2x 67min oder so füllen soll ☹☹

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 21:16

[state of Trance](#) :

Scheinbar kannst du dir nicht so wirklich vorstellen, was bei uns alles am ersten (und teilweise auch am zweiten) Schultag zu erledigen ist. Wir Klassenlehrkräfte müssen den neuen SuS an ihrem ersten Schultag eine ganze Menge "Zettelei" aushändigen und diese auch gemeinsam mit ihnen durchgehen. Das geht von unserem "Schulleitfaden" und die Schulordnung über den "Waffenerlass", die Fehlzeitenregelung, das Infektionsschutzgesetz bis zum Verhalten bei Alarm etc. pp. Dazu Schülerausweise und ggf Anmeldungen zur Schulbuchausleihe aushändigen, Abschlusszeugnisse, die noch nicht eingereicht wurden, und evtl. irgendwelche Anträge (BAföG,...) einsammeln, Infos zum Bildungsgang geben und Fragen der SuS klären, Stundenplan in Kopie verteilen (da die SuS zu Schuljahresbeginn ja noch keine Zugänge zu "Untis" wie auch "Moodle" haben) und so weiter und so fort.

Bis wir überhaupt anfangen können - sprich: bis alle im Klassenraum eingetrudelt sind - und ich die Anwesenheit geprüft (und dann einer Kollegin oder einem Kollegen Bescheid gegeben habe, welche SuS nicht erschienen sind und angerufen werden müssen) habe, ist schon mal die erste Doppelstunde vorbei. Dann folgt...: siehe oben.

Ich kenne niemanden - weder Klassenlehrkräfte an meiner noch an anderen BBSn - die das bisher in weniger als drei Doppelstunden geschafft haben.

Zum Glück bin ich im kommenden Schuljahr keine Klassenlehrkraft und habe mal nicht so viel mit diesem "Orga-Kram" zu tun 😊 .

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 21:35

Völlig OT, aber ich habe gerade irgendwie Probleme mit state, obwohl er mir aus unerklärlichen Gründen trotzdem sympathisch ist:

State, du meinst, ab 55 hat man bei jüngeren Schülern nichts mehr zu suchen? Nein!!! Wenn man älter ist, ist man viel gechillter. Man ist glücklicher, hat nicht mehr so viele Probleme in allen Lebensbereichen, egal ob privat oder beruflich, man ist eine Bereicherung! Das wirst du merken, wenn du 20 Jahre älter bist. Und wenn es dir fremd ist, dich für deine SuS und deine Schule einzusetzen, ohne dass dafür gleich Gegenleistung kommt, dann ist das deine Sache. Viele KuK sind mit dem Herzen dabei und rechnen nicht alles auf. Ich bin froh, möglichst viele Stunden bei MEINEN SuS zu sein und habe keine Probleme, Zeit zu verbringen. Aber du bist in einer anderen Schulform, da ist dir das fremd. Lass trotzdem andere ihren Job so machen, wie es für alle gut ist. Grundschüler sind anders, als erwachsene Schüler.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. August 2023 21:37

[Zitat von O. Meier](#)

Und das habt ihr dann so hingenommen?

Was heißt ihr? Bei mir waren es so viele Stunden wie ich unterrichtete.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. August 2023 23:06

[Zitat von state_of_Trance](#)

Glücklicherweise noch nie mehr als 4 und das ist schon arg. Ich habe hier vor einiger Zeit den Faden "Dreifachstunden" geöffnet und mich auch darüber schon beklagt.

Wir sind 90 Minuten in den neuen Klassen. Das war immer mehr als ausreichend und oft auch früher vorbei.

Ich hatte schon oft 6 Stunden am Stück in einer Klasse. Also im Stundenplan so verankert. Manchmal auch 8. Schlimm fand ich das nie.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. August 2023 23:34

[Zitat von Maylin85](#)


In meiner letzten Klasse 7 vorletztes Jahr lief das so: Stundenplan in IServ gezeigt, kurz was dazu gesagt, was dieses Jahr neben Unterricht noch so ansteht, fertig. Blick auf die Uhr -> 22min vorbei. Da fängt der Stress dann schon an, wenn man 2x 67min oder so füllen soll ☐☐

Abgesehen davon, dass Zweitklässler andere Lernziele haben als Siebtklässler: man kann tatsächlich auch mit 13-jährigen noch 3 Worte wechseln.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 8. August 2023 09:24

Bei uns gibt es in der ersten Schulwoche auch das Klassenleiterprinzip: 4 Stunden jeden Tag...und ich bin froh darüber. Die Woche ist schon fast vollständig geplant: Sitzordnung, Ferien auswerten, Belehrungen, Gruppeneinteilung für Kurse klären, Bücher und AH austeilen und durchgehen, Stundenplan besprechen, Materialliste durchgehen, Termine Schuljahr klären, sämtliche Zettel austeilen (insg. 8), Wandertag in der Woche besprechen, Adresslisten gemeinsam prüfen, Lernen lernen, Wahl Klassensprecher, Förderpläne und Entwicklungsberichte besprechen usw. Da kommt schon einiges zusammen, zumindest an einer Förderschule. Falls dann doch mal Luft ist, kann man sich mit den Fachlehrern austauschen, ob vielleicht jemand mal 1-2 Stunden unterrichten möchte. Ich z.B. werde mit einem Kollegen ein paar Stunden tauschen. Ich gehe in seine (hab dort Deutsch und Englisch) und er geht in meine (gibt bei mir WTH). Das hilft auch sehr. Letztlich ist es, wie hier schon mehrfach festgestellt

wurde, sehr von der Schulform abhängig.

Ach und dekoriert wird bei uns auf den Fluren auch. Alle zwei Monate im Wechsel durch eine andere Klasse. Ich finde das schön und den Schülern gefällt es auch. Nur meinen Faible für Zimmerpflanzen teilen meine Schüler*innen nicht. Ich verdonnere sie aber trotzdem zum wöchentlichen Gießen, wenigstens in unserem Zimmer und auf unserem Flur.  o.D. Was bei uns im letzten Schuljahr plötzlich alles geblüht hat, der Wahnsinn.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 09:34

Zitat von Zauberwald

Völlig OT, aber ich habe gerade irgendwie Probleme mit state, obwohl er mir aus unerklärlichen Gründen trotzdem sympathisch ist:

State, du meinst, ab 55 hat man bei jüngeren Schülern nichts mehr zu suchen? Nein!!! Wenn man älter ist, ist man viel gechillter. Man ist glücklicher, hat nicht mehr so viele Probleme in allen Lebensbereichen, egal ob privat oder beruflich, man ist eine Bereicherung!

Dann ist ja gut, wenn euch das auch ab 55 noch gefällt. Mir tun ältere Kollegen leid, die noch in Klasse 5 oder gar an der Grundschule unterrichten müssen.

Zitat von Zauberwald

Und wenn es dir fremd ist, dich für deine SuS und deine Schule einzusetzen, ohne dass dafür gleich Gegenleistung kommt, dann ist das deine Sache. Viele KuK sind mit dem Herzen dabei und rechnen nicht alles auf.

Ich auch nicht, ob man es anhand meiner Beiträge glaubt oder nicht. Ich gehöre an meiner Schule zu den High-Performern 😊 Ich beklage mich aber nicht einerseits, dass es so viel Arbeit wäre oder gehe gar in Teilzeit, um dann per Extraarbeit "die Schule zum Leben zu erwecken". Das ist ein gewaltiger Unterschied.


Beitrag von „Friesin“ vom 8. August 2023 10:17


Zitat von Quittengelee

Alternative: Die Reinigungsfirma macht das, ein Umzugsunternehmen oder sonstwer, den der Schulträger bezahlt.

Möbelschleppen würde ich im Leben nicht.

Türschilder auswechseln: bei der etwas älteren Schülerklientel am Gym würde ich das an jemanden aus meiner Klasse delegieren. Ist doch ratzfatz erledigt. Und ja, die Kärtchen beschriftet im Vorfeld die Sekretärin.

Alles in allem darf man aber nicht vergessen, und dazu neigt @State auffallend häufig (Altersfrage? ) , dass einen immensen Unterschied macht, ob ich an einer Grundschule oder mit älteren Schülern arbeite -- so auch beim Thema dekoration des Klassenraums.

Ich persönlich schätze das Prinzip der leeren Wände  und lasse im Klassenraum diese nach und nach mit von den Schülern erarbeiteten Unterrichtsergebnissen füllen.

Gummibaum u.Ä. brauche ich auch nicht, aber in Grunschulen spielt die Deko eine erheblich größere Rolle

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 10:40

Ich weiß wirklich nicht, was an meinem letzten Beitrag verwirrend sein soll. Alleine dieses high pitched Gekreische der Kleinen. Das fand ich schon mit 26 schwer erträglich. Wie man in höherem Alter diesen Lärm ertragen will (es sei denn die Ohren sind berufsbedingt sowieso längst geschwächt), ist mir ein Rätsel. Und nein, die Kinder sind nicht über Tische und Bänke gegangen, aber der Lärmpegel ist mindestens Beginn des Unterrichts und in den Pausen enorm.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. August 2023 12:17

[Zitat von Maylin85](#)

Ich fand diese mehrfach-Klassenlehrerstunden oder gar Tage immer absolut schrecklich und hatte jedes Mal arge Probleme, die Zeit zu füllen.

In solchen Situationen fange ich nach dem Organisatorischen, das in den Klassen ab Mittelstufe aufwärts sehr schnell abgearbeitet ist, einfach mit dem Unterricht an. Alternative wäre Zeit sinnlos totschiagen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. August 2023 12:19

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich gehöre an meiner Schule zu den High-Performern 😊

Sagst du oder sagen andere?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 12:29

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Sagst du oder sagen andere?

Die Schulleitung hat sich dafür eingesetzt, dass ich nach wenigen Jahren bereits befördert werde.

Man gibt lieber mir eine Klasse und eine Stufe gleichzeitig als Leitung als manch andere Kollegen überhaupt noch zu fragen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2023 12:37

Zitat von Friesin

Möbelschleppen würde ich im Leben nicht.

Ich auch nicht. War an meiner Schule aber nie ein Problem; das übernehmen Umzugsunternehmen (und die haben ihren Job bislang sehr ordentlich gemacht) oder die Hausmeister.

Zitat von Friesin

Türschilder auswechseln: bei der etwas älteren Schülerklientel am Gym würde ich das an jemanden aus meiner Klasse delegieren. Ist doch ratzfatz erledigt. Und ja, die Kärtchen beschriftet im Vorfeld die Sekretärin.

Bei uns übernimmt das Beschriften und Ausdrucken der Schulassistent - einfach aus dem Grund, weil er das besser hinbekommt als unsere Hausmeister 😊 ; - und den Austausch der Schilder dann Letzere.

Zitat von Friesin

einen immensen Unterschied macht, ob ich an einer Grundschule oder mit älteren Schülern arbeite -- so auch beim Thema dekoration des Klassenraums.

Das denke ich auch. Wir dürfen übrigens - "Anweisung" des Landkreises als Schulträger - in unseren renovierten Klassenräumen gar nichts an den Wänden befestigen, nur an den extra dafür angebrachten Holzleisten oder Pinnwänden.

Wenn bei uns überhaupt mal irgendwelche "Dekorationen" im Schulgebäude oder Teilen erfolgen sollen - wie Schmücken der Weihnachtsbäume, Deko aufgrund des "Europa-Tags" o. ä. - übernehmen das i. d. R. SuS zusammen mit KuK 😊 .

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. August 2023 12:42

Zitat von state of Trance

Ich weiß wirklich nicht, was an meinem letzten Beitrag verwirrend sein soll. Alleine dieses high pitched Gekreische der Kleinen. Das fand ich schon mit 26 schwer erträglich. Wie man in höherem Alter diesen Lärm ertragen will (es sei denn die Ohren

sind berufsbedingt sowieso längst geschwächt), ist mir ein Rätsel. Und nein, die Kinder sind nicht über Tische und Bänke gegangen, aber der Lärmpegel ist mindestens Beginn des Unterrichts und in den Pausen enorm.

Das Frage ich mich weiß Gott (oder eher Buddha) auch! Ich frage mich sowieso, ob und wenn wie man mit 60 diesen Beruf noch gesund ausüben kann.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2023 12:46

Zitat von Friesin

bei der etwas älteren Schülerklientel am Gym würde ich das an jemanden aus meiner Klasse delegieren.

Das würde bei uns nicht gehen, es gibt nur drei oder vier Schlüssel für die Rahmen vor den Klassen, könnte also gar nicht jede Klasse selber machen, zumal die Schüler das in der Regel noch gar nicht öffnen können. Geht also eher an Grundschulen schlecht 😊

Zitat von Friesin

dass einen immensen Unterschied macht, ob ich an einer Grundschule oder mit älteren Schülern arbeite -- so auch beim Thema Dekoration des Klassenraums.

Naja, es ging ja hier auch ums Schulhaus und da macht es einen enormen Unterschied, ob ich Einschulungsfeiern habe, wo Kinder das erste Mal in einer Schule kommen oder älteres Klientel habe. Und die Kleinen können das eben nicht alleine.

Zitat von Humblebee

Wenn bei uns überhaupt mal irgendwelche "Dekorationen" im Schulgebäude oder Teilen erfolgen sollen - wie Schmücken der Weihnachtsbäume, Deko aufgrund des "Europa-Tags" o. ä. - übernehmen das i. d. R. SuS zusammen mit KuK

Bei uns eher eben umgekehrt, KuK mit Hilfe von einigen Schülern.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 12:47

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich frage mich sowieso, ob und wenn wie man mit 60 diesen Beruf noch gesund ausüben kann.

Ich würde sagen "nicht aus der Ruhe bringen lassen" wäre ein guter Ratschlag. Aber die Kleinen zu bändigen kostet so unglaublich viel Energie (mag sein, dass ich es nie richtig gelernt habe).

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2023 12:56

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich weiß wirklich nicht, was an meinem letzten Beitrag verwirrend sein soll. Alleine dieses high pitched Gekreische der Kleinen. Das fand ich schon mit 26 schwer erträglich. Wie man in höherem Alter diesen Lärm ertragen will (es sei denn die Ohren sind berufsbedingt sowieso längst geschwächt), ist mir ein Rätsel. Und nein, die Kinder sind nicht über Tische und Bänke gegangen, aber der Lärmpegel ist mindestens Beginn des Unterrichts und in den Pausen enorm.

Das ist aber doch deine ganz eigene Wahrnehmung (die du im Übrigen ja auch schon im jüngeren Alter hattest). Meine ist ähnlich und genau das ist für mich einer der Gründe, weswegen ich nicht an einer Grundschule oder in der Sek I arbeiten möchte. Das weiß man aber doch schon, bevor man das entsprechende Lehramt studiert. Von daher brauchen dir doch keine KuK im höheren Alter (wobei ich deine "Altersgrenze" von 55 irgendwie merkwürdig finde; aber egal) leidzutun, die diesen "Lärmpegel ertragen müssen". Diese Lehrkräfte haben sich das doch selbst so ausgesucht; ich habe noch nie eine/n von diesen KuK darüber klagen hören, dass die Kinder ihnen zu laut seien oder sie mit diesen Kindern aufgrund ihres "höheren" Alters nicht mehr klarkämen. (EDIT: Ok, nehme ich zurück - [Quittengelee](#) scheint u. a. der Geräuschpegel ja auch zu stören)

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2023 12:59

[Zitat von Susannea](#)

Das würde bei uns nicht gehen, es gibt nur drei oder vier Schlüssel für die Rahmen vor den Klassen, könnte also gar nicht jede Klasse selber machen, zumal die Schüler das in der Regel noch gar nicht öffnen können.

Moment... Eure Türschilder befinden sich in Rahmen mit Schlössern?! Normalerweise sind die doch in diesen "Klapprahmen", die quasi jede/r öffnen kann.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. August 2023 13:10

[Zitat von Humblebee](#)

... (EDIT: Ok, nehme ich zurück - [Quittengelee](#) scheint u. a. der Geräuschpegel ja auch zu stören)

Im Treppenhaus auf alle Fälle. Und wer Sport in der Halle erteilen muss... Ich glaube nicht, dass man da während des Sportstudiums drüber nachdenkt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. August 2023 13:15

oder man entwickelt sich weiter.

Ich hätte um ein Haar Grundschullehramt studiert. Und dass ich Gymnasiallehramt studiere, liegt ausschließlich daran, dass es das einzige Lehramt an meiner Uni war (in Frankreich trifft man die endgültige Entscheidung NACH dem Studium, da war ich noch am Zweifeln und Deutschland hat es also für mich entschieden. VIELEN LIEBEN DANK Freiburg, dass ich zu alt fürs Europa(Grundschul)lehramt war).

Ich hätte es vor 15 Jahren nie gedacht, aber ja, ich kann nicht so gut mit den Kleineren arbeiten. Wäre also keine gute Entscheidung gewesen...

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2023 13:28

[Zitat von Quittengelee](#)

Und wer Sport in der Halle erteilen muss... Ich glaube nicht, dass man da während des Sportstudiums drüber nachdenkt.

Kann ich nicht beurteilen, ich habe ja nicht Sport studiert. Habe mich aber unlängst mit einem Bekannten, der Sportlehrer - auch in der Sek I - ist, über "Sportunterricht in der Halle" unterhalten und der sagte, dass er sich schon während des Studiums Gedanken darüber gemacht habe, a) wie laut es in der Sporthalle würde und b) wie der die Namen der "durcheinanderwuselnden" SuS auseinanderhalten könnte. Vielleicht war/ist er da aber eine Ausnahme.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 13:34

Hier wird ja auch immer gerne mal der Arbeitsschutz zitiert. Wenn eine fünfte Klasse mal richtig abdreht (und das tun sie, z.B. bei der Rückgabe von Klassenarbeiten) ist das, was man da erdulden muss weit über jeglicher Lärmschutzgrenze.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. August 2023 14:03

[Zitat von state_of_Trance](#)

Hier wird ja auch immer gerne mal der Arbeitsschutz zitiert. Wenn eine fünfte Klasse mal richtig abdreht (und das tun sie, z.B. bei der Rückgabe von Klassenarbeiten) ist das, was man da erdulden muss weit über jeglicher Lärmschutzgrenze.

Das tut die Klasse bei mangelnder Klassenführung.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 14:08

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Das tut die Klasse bei mangelnder Klassenführung.

Das mag ja sein, ich habe eingeräumt den Umgang mit den Kleinen möglicherweise nie richtig gelernt zu haben.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. August 2023 14:12

Wie war denn dein Werdegang?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 14:19

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Wie war denn dein Werdegang?

Regulär Lehramt Gymnasium studiert (mit Zweifeln am Lehramt), Referendariat, gemerkt dass ich Klasse 5-7 unerträglich finde. Dann stelle am Weiterbildungskolleg angenommen. Dadurch habe ich den Umgang mit den ganz Kleinen nie wirklich gelernt.

Ich sehe das Thema "Zwangsabordnungen" daher auch nicht ganz so locker wie manch andere.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2023 14:43

[Zitat von Humblebee](#)

Moment... Eure Türschilder befinden sich in Rahmen mit Schlössern?! Normalerweise sind die doch in diesen "Klapprahmen", die quasi jede/r öffnen kann.

In Rahmen, die nur mit so einen speziellen Winkelwerkzeug geöffnet und dann aufgeklappt werden. DinA4 Größe, damit auch alles wie Stundenplan, Raumbeschriftung usw. reinpasst und eben so zu öffnen, dass die nicht jeder öffnen kann 😊

Übrigens stelle ich immer wieder fest, dass Klassen unterschiedlich laut sein können, meine Klassen sind das ganz selten und nicht konsequenzenlos, wenn ich aber andere Klassen höre (die brauche ich nicht mal sehen), wenn die z.T. zum Sport gehen, dann ist der Geräuschpegel ein Vielfaches, in der Schwimm- und Sporthalle genauso. Liegt also viel an der Lehrkraft nicht an der Schulform.

Meine wissen, sind sie zu laut beim durchs Schulhaus laufen bleiben sie stehen oder ich halte sie an und wir laufen die Strecke so lange und so oft bis die Lautstärke okay ist. Wenn das die ganze Stunde dauert, dann ist es eben so, dann machen wir nächste Stunden z.T. weiter mit dem Üben dazu, Sport oder Musik usw. fällt dann eben aus.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. August 2023 15:11

[Zitat von state of Trance](#)

Danke für die Erläuterung. Ja, meine Schulform ist so unbekannt, dass auch Lehrerkollegen sie nicht unbedingt kennen. Ich habe mich mit dieser Unsicherheit abgefunden.

Yo, Bro, I feel you.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 15:34

[state of Trance](#) Ich würde an deiner Schulform vor Langeweile eingehen. Ich kann mich ja mal wenigstens für ein paar Wochen solidarisch mit den Lehrpersonen der Primarschulen zeigen und dir das bei jeder unpassenden Gelegenheit reindrücken.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. August 2023 15:38

[Zitat von Antimon](#)

[state_of Trance](#) Ich würde an deiner Schulform vor Langeweile eingehen. Ich kann mich ja mal wenigstens für ein paar Wochen solidarisch mit den Lehrpersonen der Primarschulen zeigen und dir das bei jeder unpassenden Gelegenheit reindrücken.

Kannst du machen, aber langweilig ist es bei uns nun auch nicht, ganz im Gegenteil. Die Action ist halt andere, weniger schrill 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 15:41

Ich habe Berufsschule und Berufsmaturität unterrichtet, ich BIN vor Langeweile (fast) eingegangen.

Beitrag von „state_of Trance“ vom 8. August 2023 15:42

Wir sind sowieso schon völlig OT. Was hat dich denn daran so gelangweilt? Das Inhaltliche? Das ist bei uns in der Tat auch nicht der Rede wert.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 15:52

Die Vorstellung jedes Jahr EXAKT das gleiche zu erzählen, weil zentrale Abschlussprüfungen, verursacht mir schon Übelkeit. Dann ist mir die Klientel einfach zu brav und ausser Unterricht läuft genau nichts. Ich würde ehrlich lieber Primarschule unterrichten als Berufsschule/Berufsmaturität. Ich gehöre aber auch bei uns an der Schule zu den wenigen paar Tröten, die praktisch nie Parallelkurse unterrichten. Ich hatte im 1. Dienstjahr 3 x Schwerpunktfach und 2 x Grundlagenfach parallel, da habe ich im Folgejahr lieber massiv Überstunden genommen um aus der Spirale rauszukommen.

Beitrag von „DFU“ vom 8. August 2023 16:06

Zitat von ISD

Tatsächlich habe ich einen recht guten Einblick in die Grundschulen meiner Region. So umfassend kenne ich das an den anderen Schulen nicht. Die Klassenlehrkräfte an den anderen Schulen unterrichten jedoch auch mindestens zwei Fächer, wovon eines ein Hauptfach ist, in "ihrer" Klasse. So dass da auch schon eine gewisse Anzahl an Stunden zusammenkommt.

An einer Schule wollte partout der Großteil der LK auf keinen Fall viele Stunden in der eigenen Klasse unterrichten. Die Begründung war: Wenn eine LK in einem Jahrgang (4-5 zügig) das gleiche Fach unterrichtet, hat sie deutlich weniger Vorbereitungszeit, als wenn sie in einer Klasse fast alle Fächer unterrichten muss.

Ich finde gerade die Freiheit in der Tagesgestaltung und die Kombination der Fächer miteinander und der dadurch entstehenden Synergien so attraktiv, wenn man mit vielen Fächern in seiner Klasse ist

Das hängt aber auch von den Fächern ab. Wenn ich Physik unterrichten möchte benötige ich meist einen Physikraum und für Informatik meist den Computerraum. Mathematik kann ich eigentlich in jedem Raum unterrichten, aber wegen der benötigten Fachräume in Physik und Informatik kann ich nur bedingt tauschen, wenn ich in einer Klasse mehrere Fächer unterrichte.

Ich kann deswegen nicht mal in dem Fach IMP die Informatik-, Mathematik- und Physikstunden blockweise verteilen wie ich lustig bin. Es sei denn natürlich, es sind parallel Fachräume frei, die ich dann aber für jede Stunde extra dazu buchen muss.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 16:14

Zitat von DFU

Wenn ich Physik unterrichten möchte benötige ich meist einen Physikraum und für Informatik meist den Computerraum.

Echt? In unseren Physikräumen ist fast nichts fest installiert, was man dringend bräuchte. Da gibt es so einen rüddigen Trafo unter dem Korpus, da kann ich aber genauso gut einen Tragbaren mitnehmen. Mir wäre es nur beim Praktikum zu mühsam das ganze Material woanders hin zu transportieren. Für Informatik haben wir gar keine eigenen Räume (mehr).

Wirklich an einen Fachraum gebunden bin ich nur mit der Chemie und selbst da liesse sich wohl einiges flexibler gestalten, wenn ich selber nicht so verpeilt wäre. Die Germanisten finden es halt nicht so lustig, wenn man die Tische mit Iodflecken hinterlässt 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. August 2023 16:16

wobei wir in Deutschland die zentralen Abschlussprüfungen (fast) immer haben (mit mehr oder weniger Zentralität). Und State hat sie sogar zwei Mal im Jahr 😄

(und dafür aber gar keine berufliche Bildung, oder?)

Beitrag von „SteffdA“ vom 8. August 2023 16:19

Zitat von Susannea

Also muss es irgendwer machen.

Dafür gibt es Firmen mit entsprechend ausgebildetem/eingewiesenem Personal sowie entsprechenden Werkzeugen/Geräten.

Zitat von Susannea

Wenn das die Anweisung vom Vorgesetzten ist, ist es nicht mein Problem 😊

Wenn du dir dabei einen dauerhaften Gesundheitsschaden zuziehst sehr wohl.

Da verweigere ich doch lieber die Ausführung der Anweisung.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 16:21

Ja ... Aber Chemie und Physik sind auch in Deutschland nicht immer Prüfungsfächer, dann kann ich wieder erzählen, was ich will 😄 Wenn diese Fächer bei uns in den genannten

Ausbildungsgängen unterrichtet werden, hat man automatisch mindestens eine mündliche Abschlussprüfung. Berufsmaturität ist eidgenössisch organisiert, Fachmaturität eben nur kantonal.

Beitrag von „DFU“ vom 8. August 2023 16:28

Antwort auf #91:

Da hast du schon recht. Physik im Klassenzimmer ist teilweise möglich. Aber der Zeitaufwand wird riesig, wenn das Klassenzimmer nicht zufällig auf dem gleichen Stockwerk ist. Fachräume müssen bei uns aber auch mehrere Notausgänge haben und gerade die Physikräume haben den Notausschalter ja auch nicht nur zur Zierde. Auch wenn ich ihn glücklicherweise noch nie benötigt habe.

Beitrag von „Antimon“ vom 8. August 2023 16:33

Oh stimmt, da hast du wohl recht. Da ich zum Glück auch noch nie Notaus und Feuerlöscher gebraucht habe (ausser zu Demonstrationszwecken), ist mir das entfallen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. August 2023 16:43

[Zitat von Antimon](#)

Ja ... Aber Chemie und Physik sind auch in Deutschland nicht immer Prüfungsfächer, dann kann ich wieder erzählen, was ich will 😊 Wenn diese Fächer bei uns in den genannten Ausbildungsgängen unterrichtet werden, hat man automatisch mindestens eine mündliche Abschlussprüfung. Berufsmaturität ist eidgenössisch organisiert, Fachmaturität eben nur kantonal.

OT vom OT vom OT:

Das Gebot habe ich ab und zu in NRW in der Oberstufe. Wenn kein*e Schüler*in das Fach schriftlich im Abitur hat, muss ich mich zwar (natürlich) an Curriculum und so halten, aber die

Kids würden nicht sterben, wenn sie die angebotsorientierte Wirtschaftstheorie oder die vollständige Geschichte von Kanada in der Tiefe durchnähmen und dafür mehr Zeit in Wie stoße ich politische Partizipation an, Was sind Steuer und Sozialabgaben oder Lasst uns über Aktualität auf Französisch reden hätten.

Das Problem: die endgültige Wahl für die Abiturfächer ist so spät, dass man sich leider nicht darauf verlassen kann. Und ich muss zugeben, dass es mir wurmt 😊

Also wird der Lehrplan in seiner grandiosen Variation durchgenommen.

Beitrag von „Kris24“ vom 8. August 2023 16:50

Zitat von Antimon

Ja ... Aber Chemie und Physik sind auch in Deutschland nicht immer Prüfungsfächer, dann kann ich wieder erzählen, was ich will 😊 Wenn diese Fächer bei uns in den genannten Ausbildungsgängen unterrichtet werden, hat man automatisch mindestens eine mündliche Abschlussprüfung. Berufsmaturität ist eidgenössisch organisiert, Fachmaturität eben nur kantonal.

Das weiß ich aber bei einem Basiskurs (Grundkurs) in Baden-Württemberg erst 4 Monate vor Ende und im Leistungskurs müssen sowieso alle zentrales schriftliches Abitur schreiben. Schüler wählen erst zu Beginn des letzten Halbjahres ihr mündliches Prüfungsfach (Basiskurs). Klar kann man vorher fragen (und dann doch überrascht werden). Und da bei uns der Prüfungsvorsitzende ein Kollege eines anderen Gymnasiums ist, müssen alle Themen ausführlich unterrichtet werden.

Ich liebe die Vielfalt an Schülern. Nur Oberstufe würde mich langweilen (ich hatte Jahre, in denen ich nur 9. Klasse und älter unterrichtet habe. Ich benötige das Leben (den Schwung) der Kleinen, hält mich wach und jung. Aber nur Unterstufe? Ich hatte Schultage, in denen ich nur Unterstufe unterrichtet habe. Dann sehne ich mich nach Ruhe. Die Mischung, Abwechslung ist für mich wichtig.

Ich habe nur im Gegensatz zu Kollegen Schwierigkeiten mit Schülern, die nicht wollen. In beiden sehr verschiedenen Gymnasien, in denen ich Lehrer war, kommt dies selbst in Klasse 8 oder 9 in weniger als 10 % der Schüler vor. Selbst am Nachmittag sind die allermeisten motiviert und reißen sich zusammen, wenn sie wie ich müde sind. Deshalb möchte ich nicht dauerhaft an einem anderen Schultyp unterrichten. Meine Erfahrungen an einer Gesamtschule möchte ich nicht wiederholen, habe ich danach nie mehr erlebt.

Aber [state of Trance](#) ist doch prima, dass jeder von uns am richtigen Schultyp für ihn unterrichtet. Wir sind verschieden. Ich bin übrigens 55, unterrichte seit fast 30 Jahren, stelle fest, die Kids halten mich in Schwung. Ich wünsche mir also die Hälfte meiner Stunden bei den Kleinen (und ein junger Kollege, der vor einem Jahr ähnlich wie du dachte, bestätigte mir vor den Sommerferien, dass die 5. Klasse mich liebt (mich hat es nicht überrascht, ist immer so und aufgrund dieses guten Verhältnisses kommen wir auch gut durch die Mittelstufe (mein Geheimnis)).

Beitrag von „Kris24“ vom 8. August 2023 16:57

zu Fachräumen

Da nur NaWi-Kollegen in die entsprechenden Fachräume dürfen, unterrichten wir oft (aus Platzgründen) auch unser 2. Fach im Chemie- oder Physikraum. Ich unterrichte also oft Mathe im Chemieraum, der Chemiekollege Englisch. (Wir haben Raummangel und so bleibt das Klassenzimmer für andere frei.)

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2023 17:05

[Zitat von SteffdA](#)

Wenn du dir dabei einen dauerhaften Gesundheitsschaden zuziehst sehr wohl.

Naja, so erwachsen bin ich, dass ich das einschätzen kann, was ich leisten kann und was nicht. Wobei ich doch eher einiges schaffe was andere nicht schaffen 😊

[Zitat von SteffdA](#)

Dafür gibt es Firmen mit entsprechend ausgebildetem/eingewiesenem Personal sowie entsprechenden Werkzeugen/Geräten.

Schön, wenn ihr solche habt, bei uns gibts die eben nicht, weil eben fliegende Möbel usw. 😊

Klar muss da irgendwann eine Lösung her, bisher haben es in der Regel die Hausmeister gemacht, nun eben die Anweisung, dass es nicht ihre Aufgabe ist.

Und ich sehe da ehrlich gesagt kein Problem dran Stühle und Tische zu zweit durchs Schulhaus zu tragen. Meine 8 Stühle die mir im PC-Raum fehlten habe ich mir alleine geholt, wo liegt das Problem?!? Solange das alles in meiner Unterrichtszeit passiert ist das doch egal, ob ich nun die Stühle oder die Schüler bewege.

Oder soll ich jetzt auch bei jedem defekten Drucker, Bildschirm, PC den ich austauschen muss rufen, dass den aber erst jemand da hin tragen muss und ich ihn dann anschließen kann usw. und den defekten auch entsorgen?!?

Sorry, das ist doch total albern!

Beitrag von „Kris24“ vom 8. August 2023 17:17

Susanne, ich habe zusammen mit Kollegen und Schülern auch schon Möbel bewegt. Ich persönlich schleppe sie nicht mehr über Treppen, das übernehmen dann andere. Jeder tut, was er kann.

Warum tun wir das? Entweder wartet man ewig (eine Tafel stand jetzt über 10 Jahre bei uns in der Sammlung im Weg, bevor 2 Kollegen und ich sie auseinander nahmen und in den Keller trugen oder wir beauftragen jemanden und müssen ihn bezahlen (der Schulträger stellt uns ein Gesamtbudget, dass dann prozentual an die Abteilungen verteilt wird, zu Verfügung). Auch unsere Hausmeister packen zu (und trugen den 40 kg schweren Röhrenferseher aus der Chemie in den Keller, der seit 20 Jahren nicht mehr verwendet wurde). Sperrmüll wird dann regelmäßig aus dem Keller abgeholt.